



Der Wärme-Detektiv kam frühmorgens mit der Kamera

Seite 4



Der (Um)Weltmeister macht bella figura

Seite 5



See-Leitung stellt Versorgung sicher

Seite 8

energy

 **erdgasobersee**

Magazin der Erdgas Obersee AG

Nr. 1 · April 2011



**Sorglos-Wärme im Abo
dank heatbox**

Seite 2

Erdgas neu

Sorglos-Wärme im Abo dank heatbox

Die neue heatbox bringt nicht nur Wärme, sondern auch einen wohligen Rundum-Service in Wohn- und Geschäftshäuser. In den Regionen Obersee und Linth bietet Erdgas Obersee diese neue Dienstleistung exklusiv an.

Von Martin Mühlegg

«Wir versorgen unsere Kunden mit konstanter Wärme zu einem konstanten Preis», sagt Benno Mazenauer, heatbox-Verantwortlicher bei Erdgas Obersee.

(Bild: Esther Michel)



Ein gut geheiztes Haus ist nichts Besonderes. Längst haben wir uns daran gewöhnt, dass es in unseren vier Wänden auch im kältesten Winter warm bleibt. Das ist sehr angenehm – doch es ist für den Hausbesitzer auch mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden. Heizungen müssen gewartet werden. Kamine sind zu entrüsten, Boiler zu entkalken. Holzpellets und Heizöl müssen bestellt und auf Vorrat gelagert werden. Etliche Rechnungen flattern ins Haus, und es fällt dem Eigentümer schwer, den Überblick über die Energiekosten zu behalten.

Richtig kompliziert wird es, wenn ein neues Haus gebaut wird oder die alte Heizung ersetzt werden muss. Welche Heizung ist für welchen Haustyp die richtige? Wie lässt sich die Öko-Bilanz verbessern? Macht ein Solarpanel auf dem Dach Sinn? Wer hat das beste Angebot? Dazu kommt die finanzielle Belastung: Eine zeitgemässe Heizung und Warmwasseraufbereitung für ein Einfamilienhaus oder einen kleinen Gewerbebetrieb kosten fast so viel wie ein Kleinwagen.

15 Jahre sorglos

Jene Kunden, die sich für die heatbox entscheiden, müssen sich weder um hohe Anschaffungskosten noch um die Wartung oder ein langes Auswahlprozedere sorgen. Sie profitieren nicht nur von optimal geheizten Wohn- oder Geschäftsräumen, sondern auch von einem Rundum-Service. «Wer einen heatbox-Vertrag abschliesst, muss sich 15 Jahre lang um nichts mehr kümmern», sagt Benno Mazenauer, der für Erdgas Obersee die neue Dienstleistung einführt. Erdgas Obersee kauft die Anlagen und lässt sie von den lokalen Spezialisten installieren und warten. Falls einmal etwas nicht funktioniert, kann der Kunde an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr die Hotline anrufen. Er bekommt sofort und ohne zusätzliche Kosten Hilfe.

Mit dem neuen Angebot stösst Erdgas Obersee in neue Märkte vor. Das technische Know-how, die Installation und die Wartung der Wärme-Anlagen lässt der Energieversorger aber von lokalen, kompetenten Spezialisten ausführen. Diese werden von Erdgas Obersee geschult und zertifiziert. Wer sich bei einem Neubau oder einer Renovation bei einem dieser Partner über eine neue Wärmeanlage informiert, erhält neben der Kaufofferte eine heatbox-Offerte. So kann sich der Kunde für jenes Angebot entscheiden, das ihm zusagt.

Dabei stehen ihm alle Optionen offen: Ein heatbox-Vertrag ist mit allen gängigen Energiequellen von Erdgasheizung über Solarpanels bis hin zu Wärmepumpen möglich. Natürlich ist auch die derzeit umweltverträglichste Kombination Gas und Sonne im Sortiment. Wenn einmal etwas passiert, braucht sich der Kunde keine Sorgen zu machen: Im heatbox-Vertrag inbegriffen ist eine Vollkasko-Versicherung. Der Kunde weiss also über Jahre hinaus, mit welchen Energiekosten er zu rechnen hat. Die einzige variable Grösse im heatbox-Abkommen sind die Kosten für Energien wie Erdgas, Holz, Heizöl oder Strom.

Verantwortung wahrnehmen



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Energie spielt eine bedeutende Rolle in unserer Gesellschaft. Erdgas Obersee nimmt in diesem Kontext eine wichtige Rolle ein. 4500 Kunden gebrauchen unsere Energie täglich. Wir erbringen entscheidende Vorleistungen für die wirtschaftliche Entwicklung. Zuverlässig halten wir jederzeit die Energie bereit, die für Produktion und Konsum benötigt wird.

Wir wollen unser Angebot erweitern, damit wir bereit sind für absehbare Liberalisierungsschritte. Dem einsetzenden Preiswettbewerb werden wir einen Qualitätswettbewerb entgegensetzen. Durch kundenfreundliche und nachhaltige Angebote möchten wir uns noch stärker im Energiemarkt positionieren.

Mit dem Produkt heatbox nehmen wir unsere Verantwortung für die Verwendung von Energie noch stärker wahr. Diese ökoeffiziente Dienstleistung bietet Vorteile für Kunden und Unternehmen. Sie stärkt unser Engagement im Klimaschutz. Die heatbox basiert auf einer guten Partnerschaft mit dem Kunden. Durch den Einbezug des lokalen Gewerbes bieten wir auch die Möglichkeit, bestehende Partnerschaften zu stärken. Mit dieser neuen Unternehmensstrategie begegnen wir den Herausforderungen des Wettbewerbs und können einen Beitrag leisten zur sinnvollen Verwendung von Energie und zur Schonung unserer Ressourcen.

Mit unserem neu gestalteten Magazin «energy» werden wir Sie künftig regelmässig über unser Engagement im Dienste unserer Kunden und der Umwelt informieren. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen! ■

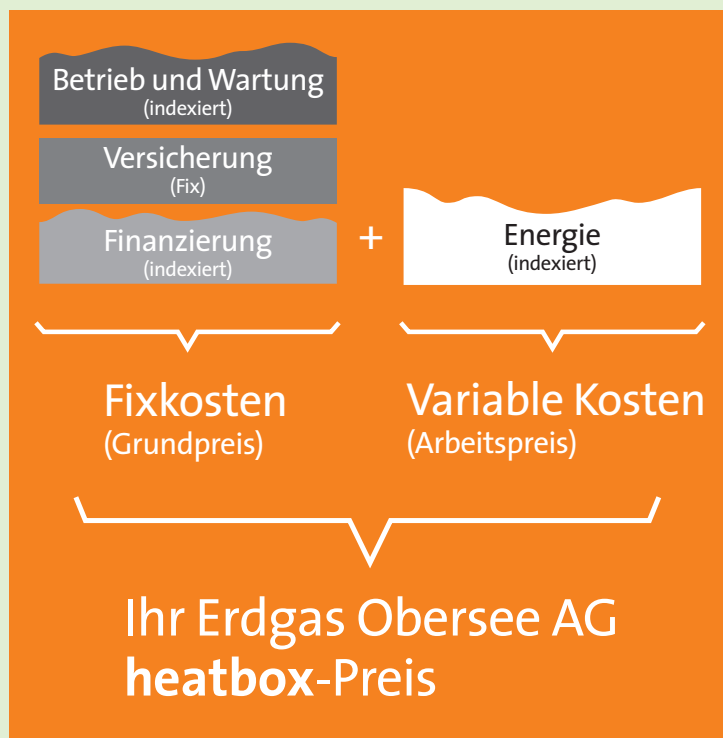
Ernst Uhler
Geschäftsführer Erdgas Obersee AG

Vorteile für die Umwelt

In Europa hat sich diese Art von Wärme-Anlagen-Contracting in den letzten Jahren stark verbreitet. Hierzulande leisten die Industriellen Werke Basel (IWB) seit dem Jahr 2000 Pionierarbeit. Damit auch Privathaushalte und KMUs am Obersee und im Linthgebiet von der neuen Dienstleistung heatbox profitieren können, ist Erdgas Obersee eine Partnerschaft eingegangen mit swisspower. Diese Stadtwerk-Kooperation vermarktet die heatbox landesweit.

«Das Spannende an diesem Angebot ist, dass die Kunden weniger Energie verbrauchen», sagt Mazenauer. «Als Besitzer der Anlage sind wir am bestmöglichen Wirkungsgrad der Anlage interessiert. Deshalb lassen wir sie regelmässig warten und optimieren.» Vom reduzierten Verbrauch profitiert also auch die Natur. Das pfiffige heatbox-Paket vermindert den CO₂-Ausstoss und spart Ressourcen. ■

T 055 220 80 50, heatbox@erdgasobersee.ch, www.erdgasobersee.ch.
Fragen Sie uns nach dem heatbox-zertifizierten Spezialisten in Ihrer Region!



Der periodisch zu bezahlende Preis für die heatbox setzt sich aus einem variablen und drei fixen Faktoren zusammen.

Erdgas engagiert

Der Wärme-Detektiv kam frühmorgens mit der Kamera

360 Hausbesitzer haben im vergangenen Winter ihre Häuser nach Wärmelecks untersuchen lassen. Erdgas Obersee hat die Aktion initiiert und unterstützt.

mm. Vor gut 15 Jahren baute die Familie Brunner in Kaltbrunn ein Haus. Als Heidi Brunner im vergangenen Herbst die Kantonalbank-Filiale in Uznach besuchte, sah sie die Ausschreibung zur Wärmebildaktion. Diese plante die Erdgas Obersee gemeinsam mit der St.Galler Kantonalbank und mehreren Gemeinden. «Seit wir unser Haus gebaut haben, hat sich im Energiebereich viel getan», sagt Brunner. «Wir wollten wissen,

ob Fassaden, Fenster und Dach noch den heutigen Ansprüchen genügen.» Die Mutter von zwei Kindern füllte einen Anmeldetalon aus und schickte ihn Erdgas Obersee.

Ein paar Wochen später kündigte ein Mitarbeiter der Firma ibih AG seinen Besuch an. Dann hiess es für die Brunners: Alle Fenster und Türen schliessen, die Wohnräume auf 20 Grad heizen. Nur unter diesen Bedingungen kann die Wärmebildkamera zuverlässige Aussagen zur Isolation des Hauses liefern. Während die Familie Brunner an einem kalten Januarmorgen in wohliger Wärme frühstückte, nahm ein Mitarbeiter des ibih-Thermoteams die Bilder auf. Nach zwei Wochen brachte der Briefträger die Auswertung an die Rautistrasse. Sie enthielt die Wärmebilder und eine Beurteilung der einzelnen Haus-Elemente. Fazit: Die Fassade ist «optimal» gedämmt, die Fenster sind «unkritisch». Bei den Brunners besteht also kein Handlungsbedarf. Andere Hausbesitzer, die an der Aktion teilgenommen haben, werden in der nächsten Heizperiode den Energieverbrauch dank Investitionen in eine bessere Dämmung senken können. ■

www.ibih.ch



Heidi und Peter Brunner aus Kaltbrunn wissen nun, dass die Fassaden ihres Hauses sehr gut gedämmt sind.

(Bild: Esther Michel)

«Er» und «der andere»

Die Familie Manser aus Rapperswil-Jona ist ein Jahr lang gratis einen Opel Zafira mit Erdgas/Biogas-Antrieb gefahren.

mm. «Er hat mehr Pfupf als der andere», sagt Theres Manser. «Er ist komfortabler als der andere», ergänzt ihr Ehemann Franz Man-

ser. Auch der zehnjährige Sohn Simon lobt «ihn», indem er sagt: «Er ist leiser. Der andere hat so einen lauten Auspuff.» «Er» ist ein Opel Zafira 1,6 ecoFLEX Turbo mit Erdgas/Biogas-Antrieb. «Der andere» ist auch ein Opel Zafira – ein 1,7-Liter Diesel, den die Mansers normalerweise fahren. «Er» war der Hauptpreis jenes Wettbewerbs, den Erdgas Obersee am Tag der offenen Tür im Frühjahr 2010 veranstaltete. Die vierköpfige Familie durfte das Auto nun ein Jahr lang gratis benützen. Der Vater fuhr damit täglich zur Arbeit. Auch die Mutter nutzte den geräumigen Zafira beruflich. Die ganze Familie unternahm mit dem Auto Reisen ans Meer oder in die Berge – und belastete dabei die Umwelt dank Erdgas/Biogas-Antrieb deutlich weniger als mit einem konventionellen Verbrennungsmotor. ■

www.ruckstuhlgaragen.ch



«Er hat viel Pfupf, ist komfortabel und leiser», sagen die Mansers über den Wettbewerbspreis von Erdgas Obersee.

(Bild: Esther Michel)



Das sauberste Serienauto der Welt verkehrt nun auch am Zürichsee.

(Bild: Esther Michel)

Erdgas mobil

Der (Um)Weltmeister macht bella figura

Der neue Fiat 500 TwinAir Turbo macht nicht nur optisch eine gute Figur, sondern auch an der Zapfsäule und auf der Überholspur. Die Erdgas/Biogas-Variante des sportlichen Italieners ist das umweltfreundlichste Auto der Welt.

Schön ist der Fiat 500C TwinAir Turbo. Dies wird einem spätestens bewusst, wenn man mit dem Testwagen der Tödi-Garage in Bilten oder Mitlödi losfährt und die Blicke der Passanten anzieht. Beim genaueren Hinschauen zeigt sich: Die Fiat-Designer haben auf Details geachtet. Mit schönen Chromteilen und einem stilvollen Armaturenbrett erobert der Kleine die Herzen. Stark und schnell ist der Schönling aus Italien auch. In 11,5 Sekunden beschleunigt er von 0 auf 100 km/h. Bei der Ausfahrt aus dem Autobahntunnel kommt er im fünften Gang im Nu wieder auf die Reisegeschwindigkeit.

Eco-Fahrmodus

Wahre Schönheit kommt von innen. Das zeigt sich beim neuen 500er. Sein Antrieb ist zukunftsweisend. Er beweist, dass Autos mit reinem Verbrennungsantrieb ganz schön sauber sein können und manche Hybrid- oder Elektro-Autos alt aussehen lassen. Bevor die Fiat-Konstrukteure aber den Schritt in die Zukunft machten, schauten sie zurück in die Vergangenheit: Wie dem Original aus dem Jahre 1957 bauten sie dem aktuellen 500er einen Zweizylinder-Motor

ein. Doch mit dem schlappen Vorbild hat der neue Motor neben der Zylinderzahl nur noch den kernigen Klang gemein. Eine variable Ventilsteuerung und ein Turbolader sorgen für ökologisch vertretbaren Fahrspass. Damit an der Kasse der Tankstelle kein Frust aufkommt, verfügt der 500er über einen per Knopfdruck einschaltbaren Eco-Fahrmodus. Dazu kommen eine Anzeige für den optimalen Zeitpunkt des Schaltens und eine Automatik, die an der Ampel den Motor abstellt. Dies zahlt sich aus: Punkto Verbrauch und CO₂-Ausstoss ist der Italiener nämlich Weltmeister. Fiat darf sich dank ihm mit dem Titel «Produzent des saubersten Verbrennungsmotors der Welt» schmücken.

Erdgas-Antriebe so sauber wie Hybride

In der Schweiz sicherte sich die Erdgas/Biogas-Variante des 500ers einen weiteren, noch wichtigeren Titel: Als erster Nicht-Hybrid seit sieben Jahren schaffte er es auf den ersten Platz der Auto-Umweltliste des Verkehrsclubs der Schweiz (VCS). Von den zehn saubersten Fahrzeugen werden fünf mit Erdgas/Biogas angetrieben. ■

www.toedi-garage.ch, www.verkehrsclub.ch

Fiat 500 TwinAir Erdgas Turbo

Hubraum	875 cm ³
Zylinder	2
Leistung	63 kW/85 PS
Drehmoment	145 Nm
0 – 100 km/h	11,5 s
Gasverbrauch	3,0 k/100 km
CO ₂ -Emission	92 g/km
Basispreis	25 700 CHF
Verkauf/Testfahrt	Tödi-Garage, Bilten

Erdgas persönlich

Der freundliche Ableser und Rechner

Jakob Schönenberger hat fast allen 4500 Kunden von Erdgas Obersee mindestens einmal «Grüezi» gesagt. Er versorgt die Firma und ihre Kunden mit zuverlässigen Verbrauchszahlen.

mm. Wenn Jakob Schönenberger nicht rechnen könnte, würde es drunter und drüber gehen. Kunden von Erdgas Obersee würden sich über zu hohe Rechnungen beschweren. Oder sie würden sich wundern, warum ihre Heizung oder ihr Kochherd deutlich weniger Gas verbraucht als in den Vormonaten. Weil Schönenberger so zuverlässig arbeitet wie die Instrumente, die ihm die Verbrauchszahlen liefern, herrscht im Rechnungswesen von Erdgas Obersee Ordnung.

Seit 27 Jahren liest Jakob Schönenberger Zähler ab. Bis 1999 war er im Auftrag der Gas- und Wasserversorgung Rapperswil unterwegs. Der stattliche Mann in der blauen Uniform, der mit dem Mofa vorfuhr und an den Haustüren klingelte, gehörte

zum Stadtbild. «Hausbesuche habe ich immer gerne gemacht», sagt Schönenberger. Heute könne er nicht mehr jeden Monat zu jedem Kunden gehen, weil es zu viele geworden seien. Er besuche aber alle Neukunden und habe auch sonst viel Kontakt zur Kundschaft. Damals, als er ausschliesslich in Rapperswil arbeitete, war er mehr als ein Zählerableser. «Viele freuten sich, wenn es Besuch gab und luden mich zu einem Kaffee ein. Manche baten mich um einen Gefallen», erzählt Schönenberger. So kam es, dass er einem alten Mann den Rücken eincremte oder einer Frau Einkäufe die Treppe hinauftrug.

Seine Freizeit verbringt Jakob Schönenberger am liebsten an der frischen Luft. Ein Garten, der zum Haus in Bubikon gehört, das er mit seiner Partnerin bewohnt, gibt viel zu tun. Ein Stück Wald bei Pfäffikon ZH will gepflegt sein, und zwei Hunde brauchen ihren Spaziergang. Jeden Mittwochabend um sieben trifft Schönenberger in Hinwil ein paar Kollegen, um mit ihnen auf den Bachtel zu wandern. Über die Wochenenden oder in den Ferien zieht es ihn auf höhere Berge. Mehr als zehn Viertausender hat er bereits bestiegen. Im Winter ist er gerne auf Skiern unterwegs, längere Reisen führten ihn in die Wüsten von Ägypten und Libyen.

Heute sorgen moderne Technik und längere Rechnungsperioden dafür, dass Schönenberger die Daten von 4500 Erdgas Obersee-Kunden verwalten kann. Bereits liest er viele Zähler mit einem Fernausleser ab. Dafür fährt Schönenberger mit seinem gasbetriebenen Opel Zafira im Schrittempo durch die Quartiere. Die Anlagen der verschiedenen Kunden senden ihre Daten auf sein Gerät. Zurück in seinem Büro, verbindet Schönenberger den Fernausleser mit dem PC. «In ein paar Jahren möchten wir alle Gaszähler auf diese Weise ablesen», sagt der 57-Jährige.

Schönenberger ist mit 13 Geschwistern auf einem Bauernhof in Mosnang (Toggenburg) aufgewachsen. Sein Vater führt noch immer einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb mit zehn Ziegen, sieben Hühnern, zwei Kühen und einem Esel. Jakob Schönenberger wurde Zimmermann, musste aber mit 30 den Beruf wegen eines Rückenleidens aufgeben. Ein Inserat führte ihn zu seiner Lebensstelle, die er bis zu seiner Pensionierung behalten möchte. ■



Erdgas engagiert

Von A wie American Football bis Z wie Zirkus



Alles, was das Kinderherz begehrt: CAMP4you ermöglicht einen Einblick in 30 Sportarten.

Erdgas Obersee ist dabei, wenn im CAMP4you fast 300 Kinder bekannte und weniger bekannte Sportarten ausprobieren können.

mm. Welcher Sport macht Kindern am meisten Spass? Für welche Sportarten bringen sie das nötige Talent mit? Wer diese Fragen klären will, muss bei Sportvereinen nach Probetrainings fragen. Oft wird eine Ausrüstung gekauft und nach ein paar Trainings stellt sich heraus, dass man sich fürs Falsche entschieden hat. Der Sportförderer Werner Kuster wollte dies ändern. Mit dem CAMP4you öffnen er und seine 35 Mitarbeiter Kindern von 5 bis 14 Jahren die Türen zu rund 30 Sportarten. Die Auswahl ist enorm: Triathlon, Skaten, BMX, Beach Soccer, Unihockey, Orientierungslauf, American Football, Basketball, Frisbee, Jonglage usw.

besten gefallen hat, regelmässig aus», sagt Kuster. Erdgas Obersee beteiligt sich zum dritten Mal als Sponsor am CAMP4you. Die Firma unterstützt dieses Projekt, weil es zur sinnvollen Freizeitgestaltung und zur Gesundheit junger Menschen beiträgt. Die Kinder von Erdgas Obersee-Kunden erhalten 10 Prozent Rabatt auf die Wochenpauschale. Diese beträgt 340 Franken und deckt neben dem Sport auch die Verpflegung und die tägliche (geführte) Hin- und Rückreise ab. ■

11. Juli bis 12. August 2011, Sportcenter Grünfeld, Rapperswil-Jona. Information und Anmeldung: www.camp4you.ch oder mit beiliegendem Flyer.

Rabatt für Erdgas Obersee-Kunden

«Manche Kinder üben nach der Teilnahme am CAMP4you jenen Sport, der ihnen am

ENERGIE-TIPP

Die Online-Optimierung

mm. Je besser die Wärmedämmung eines Hauses, desto mehr Energie wird gespart. Bisher konnten nur Experten die Frage beantworten, ob sich die Investition in eine bessere Dämmung lohnt. Dank der Website www.optihaus.ch können nun auch Laien herausfinden, welche Art der Dämmung Sinn macht. Einzugeben sind Parameter wie Haustyp, Lage, Art der Heizung und der Warmwasseraufbereitung. Daraus berechnet die Website die Kosten für Dämmung, Technik, Wartung und Energie bei verschieden starker Dämmung.

www.optihaus.ch





Hier wird die neue Leitung in den See führen: Geschäftsführer Ernst Uhler und Projektleiter Patrick Berchtold in Feldbach.

(Bild: Esther Michel)

Erdgas Versorgung

See-Leitung stellt Versorgung sicher

Zwischen Feldbach und Altendorf soll im kommenden Herbst eine sechs Kilometer lange Transportleitung verlegt werden.

mm. Erdgas ist gefragt, weil es sauberer und effizienter ist als andere Brennstoffe. Im Versorgungsgebiet von Erdgas Obersee hat sich deshalb der Absatz in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Vor allem in der March und im nördlichen Teil des Kantons Glarus hat er dank der Erschliessung neuer Ortschaften stark zugenommen. Weil auch in den kommenden Jahren viele Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe auf Erdgas umstellen werden, könnte es in der Versorgung zu Engpässen kommen. Damit das Netz für die Zukunft gerüstet ist, braucht es mehr Leitungsdruck und damit grössere Transportmengen.

25 Zentimeter Durchmesser

«Der Engpass war schon länger abzusehen», sagt Geschäftsführer Ernst Uhler. «Wir sind zum Schluss gekommen, dass eine Leitung zwischen Feldbach und Altendorf die effizienteste Lösungsvariante ist.» Im vergangenen Sommer erarbeitete die Firma Oehrli Engineering aus Rapperswil-Jona ein Vorprojekt, das nach der Zustimmung durch den Verwaltungsrat konkretisiert wurde. Das Rohr mit einem Innendurchmesser von 25 Zentimetern und einem vorgesehenen Leitungsdruck von 5 bar wird in der Nähe des Feldbacher Kreisels an die Transportleitung von Erdgas Zürich Transport ange-

schlossen. Von dort aus verläuft es südwärts zum Seeufer.

Normalerweise wird Erdgas in dieser Druckstufe in Rohren aus Polyethylen befördert, die eine Wandstärke von knapp 17 Millimetern haben. Im See hingegen verwendet Erdgas Obersee Stahlrohre mit einer Wandstärke von 10 Millimetern und einer doppelten Aussenbeschichtung. Projektleiter Patrick Berchtold sagt dazu: «Bis zu einer Seetiefe von zehn Metern werden wir es mindestens einen halben Meter tief im Erdreich vergraben. Im tieferen Seegebiet liegt die Leitung auf dem Seegrund.»

Baubeginn im Oktober

Via Seedamm-Durchstich beim Dreiländerstein verläuft die Leitung Richtung Hurden und dann nach Altendorf. 200 Meter vom Ufer entfernt trifft sie auf die bestehende Transportleitung, die das linke Seeufer, Ausserschwyz und das Glarnerland miteinander verbindet. Die Baukosten sind mit 3,5 Millionen Franken veranschlagt. Ein Baubeginn im kommenden Sommer wäre möglich. Weil weder die Natur noch der Schiffsverkehr gestört werden sollen, werden die Arbeiten jedoch erst im Oktober in Angriff genommen. «Wenn es optimal läuft, können wir die Leitung Ende Jahr in Betrieb nehmen», erklärt Berchtold. ■

Impressum

«energy» erscheint zweimal jährlich mit einer Auflage von 5100 Ex.

Herausgeber und Kontakt

Erdgas Obersee AG
www.erdgasobersee.ch
T 055 220 80 50
info@erdgasobersee.ch

Konzept, Gestaltung und Produktion
Erni Druck und Media AG, Kaltbrunn
www.ernidruck.ch

Inhalt, Redaktion und Texte
deutlich text kommunikation kultur,
Rapperswil-Jona, www.deutlich.ch

Fotografie

Esther Michel, Zürich,
www.esthermichel.com